

## **Sicherung der wertvollen Bestände des Stadtarchivs**

Festlegung:

„Gemäß Beschluss der Bürgerschaft 2012-V-08-0819 ist der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport in den Prozess der Sicherung der Bestände des Stadtarchivs einzubeziehen und über die eingeleiteten Maßnahmen kontinuierlich zu informieren.“

### **Reinigungsarbeiten**

Im Juli 2018 wurde die letzte Ausschreibung zur Reinigung der Archivbestände durch Fachfirmen veröffentlicht. Sie umfasst:

- a) ca. 460 laufende Meter Akten des 16. bis 20. Jahrhunderts einschließlich des Verwaltungsarchivs
- b) ca. 2.600 Urkunden des 13. bis 20. Jahrhunderts
- c) ca. 1000 Handschriften
- d) ca. 2.700 Plakate

Die Leistungserbringung erfolgt vom 4. Quartal 2018 bis 30.06.2019. Mit diesem Auftrag ist die 2012 beschlossene und 2013 begonnene Reinigung des Gesamtbestandes abgeschlossen.

Zunächst nicht gereinigt werden:

- a) Dubletten der Karten- und Ansichtensammlung (ca. 450 Stück, unterschiedlichste Formate)
- b) Dubletten des Zeitungs- und Buchbestandes (Lagerung in der Friedrich-Naumann-Straße, ca. 150 Regalmeter)

Die Dubletten spielen für den regulären Benutzungsbetrieb keine Rolle. Eine Reinigung kann nach Bedarf erfolgen.

Für die auf dem Dänholm zwischengelagerten Bestände, v. a. Verwaltungsarchiv und Druckschriftensammlung, reicht nach einer im Februar 2018 durchgeführten Begutachtung durch eine Restauratorin eine Umbettung in neue, säurefreie Archivkartons vor der Einlagerung ins Depot aus. Die Kartonagen sind über ZGM bestellt und die Kartонierung erfolgt durch die Mitarbeiter/innen des Stadtarchivs. Die Überführung der kartonierten Akten in das Depot organisiert ZGM, ebenso die Umlagerung der beiden temporären Zwischenlager in der Badenstraße 17 und der Hafenstraße 20 sowie einiger Bestände aus dem Archivdienstgebäude Am Johanniskloster 35.

Seit Juni 2018 erfolgt die Rückführung der gereinigten und in Leipzig zwischengelagerten Bestände. Bislang sind vier Transporte durchgeführt worden. Diese beinhalteten einen kleineren Bibliotheksteilbestand von ca. 7.000 Bänden, die für die Beauskunftung besonders wichtigen Standesamtsbeiakten, ca. 2/3 des Aktenbestandes aus der Zeit vor 1945, der gesamte Aktenbestand aus der Zeit von 1945 bis 1990 sowie der Zeitungsbestand. Die Anlieferungen werden nach Auskunft der beauftragten Firma, bei der die Bestände eingelagert sind, erst im nächsten Jahr fortgesetzt. Die Einlagerung ins Depot nimmt die Fachfirma unter Aufsicht der Archivmitarbeiter/innen vor.

Nach Abschluss der Einlagerungsarbeiten und einigen notwendigen Umbauten und Renovierungsmaßnahmen im Archivdienstgebäude Am Johanniskloster 35 könnte der

dortige Lesesaal wieder für die Benutzung geöffnet werden. Wir rechnen damit nach gegenwärtigem Stand nicht vor Mitte 2019.

Die Bereitstellung der Archivalien und Bücher aus dem Depot wird durch ein für das Stadtarchiv bestelltes Kfz gewährleistet. Die Bestellung ist ausgelöst und die Lieferung für Dezember vorgesehen. Zwischenzeitlich wird ein temporär angemietetes Kfz genutzt.

### **Restaurierung geschädigter Archivalien und Bücher**

Über die Grundsicherung der Bestände in Form der Trockenreinigung hinaus werden folgende restauratorische Arbeiten im Haushaltsjahr 2018 durchgeführt:

- Restaurierung und Digitalisierung von 24 Urkunden aus dem Umfeld des Stralsunder Friedens von 1370

Hierfür konnten über das Programm „Sicherung von schriftlichen und audiovisuellen Kulturgütern des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ des Bildungsministeriums Fördermittel in Höhe von 9.000 EUR eingeworben werden, bei Gesamtkosten von knapp 12.800 EUR. Das Projekt ist inzwischen abgeschlossen.

### **Digitalisierung**

Das Stadtarchiv setzt die Digitalisierung ausgewählter gereinigter Bestände kontinuierlich fort.

Von den 2017 digitalisierten Hanserezessen konnten im Rahmen eines studentischen Praktikums die ersten 31 in der Digitalen Bibliothek Mecklenburg-Vorpommern, die seit Sommer 2017 das zentrale Portal zur digitalen Präsentation von Kulturgütern im Land ist, eingestellt werden. Die Arbeiten werden fortgesetzt.

Im Handschriftenzentrum der Universitätsbibliothek Leipzig werden im Rahmen eines Kooperationsprojektes 56 zumeist mittelalterliche Handschriftenbände des Stadtarchivs wissenschaftlich bearbeitet. Geplant ist, diese Handschriften ebenfalls zu digitalisieren und in der Digitalen Bibliothek Mecklenburg-Vorpommern zu präsentieren. Dafür werden ebenfalls Fördermittel des Landes eingesetzt. Dieses Projekt läuft noch bis 2021.

### **Wissenschaftliche Auswertung**

Die Digitalisierung und Onlinestellung der Hanserezesse ist mit einem in Planung befindlichen wissenschaftlichen Projekt verknüpft. Dieses soll die Dokumente zur Geschichte des sogenannten Wendischen Quartiers der Hanse, quasi die Kerngruppe, bestehend aus Lübeck, Hamburg, Lüneburg, Wismar, Rostock, Stralsund und Greifswald, in der Spätzeit, d. h. im 16. und 17. Jahrhundert, erfassen. Die bisherigen Quelleneditionen reichen nur bis 1537. An dem Projekt werden sich die Archive der meisten genannten Städte beteiligen, soweit sie über eine relevante archivalische Überlieferung verfügen. Die des Stadtarchivs Stralsund stellt dabei eine der wichtigsten und umfangreichsten dar.

2020 jähren sich mehrere Friedensschlüsse im Ostseeraum: 650 Jahre Stralsunder Frieden von 1370, 450 Jahre Stettiner Frieden von 1570, 300 Jahre Ende Nordischer Krieg 1720, 100 Jahre heutige deutsch-dänische Grenze 1920, 75 Jahre Ende Zweiter Weltkrieg. Aus diesem Grund ist eine internationale wissenschaftliche Tagung unter dem Titel „Frieden im Ostseeraum“ angedacht. Hauptorganisator und Veranstalter würde das Stadtarchiv sein. Erste erfolgversprechende Gespräche mit potentiellen Partnern aus Deutschland, Polen und Skandinavien sind bereits geführt worden. Für die meisten der angedachten Vorträge konnten auch schon Referenten gewonnen werden.

gez. Schleinert